



Große Kreisstadt Weißwasser/O.L.

Der Wirtschaftsstandort

Inhalt

Landkreis Görlitz

- 3 | Kurzvorstellung
- 4 | Willkommen im Unbezahlarland
- 5 | Städte und Gemeinden

Große Kreisstadt Weißwasser/O.L.

- 6 | Kurzvorstellung

- 7 | Zahlen und Fakten
- 7 | Geographische Angaben
- 7 | Flächen
- 7 | Bildungseinrichtungen
- 7 | Aktuelle Hebesätze
- 7 | Verkehrsanbindung
- 8 | Entwicklung BIP
- 8 | Entwicklung der Arbeitnehmerentgelte
- 9 | Entwicklung der Primäreinkommen

10 | Stadtentwicklung

11 | Vorteile Standort Lausitz

12 | Gewerbegebiet „Industriegebiet Ost“

- 12 | Standortdaten
- 12 | Gewerbliches Umfeld
- 12 | Besonderheiten

13 | Gewerbeflächenerweiterungen

14 | Fachkräfte

Strukturwandel

- 16 | Von der Kohle hin zur Zukunft
- 16 | Leitbild „Lausitzer Revier“

- 17 | Strategische Handlungsfelder
im Strukturwandelprozess
- 18 | Nachhaltigkeit und Green Technologies
- 18 | Gesundheitswirtschaft
- 18 | Infrastruktur, Mobilität und Transport
- 18 | Forschung, Entwicklung und
technologische Spezialisierung
- 18 | Tourismus, Kultur und Lebensumfeld



© Marcel Schröder



Landkreis Görlitz

Kurzvorstellung

Durch den Sächsischen Landtag wurden im Januar 2008 die Gesetze zur Funktional- und Kreisgebietsreform verabschiedet, in deren Folge zum 1. August 2008 in Sachsen zehn neue Landkreise entstanden sind. Der Landkreis Görlitz wurde aus dem ehemaligen Niederschlesischen Oberlausitzkreis, dem Landkreis Löbau-Zittau und der bis dahin Kreisfreien Stadt Görlitz gebildet. Kreisstadt ist seither die Stadt Görlitz, die dem Landkreis auch seinen Namen gibt.

Der Landkreis Görlitz nimmt eine Fläche von 2.106,1 km² ein, das entspricht 11,4 Prozent der Fläche des Freistaates Sachsen. Er ist damit der drittgrößte der sächsischen Landkreise. Das nördlichste

Dorf ist Köbeln bei Bad Muskau, südlichster Punkt ist der 99 Straßenkilometer entfernte Hochwald bei Oybin. Der östlichste Punkt und damit östlichster Punkt Deutschlands ist in der Gemeinde Zentendorf bei Rothenburg/O.L., das westlichste Dorf ist Mulkwitz bei Schleife. Der niedrigste Punkt liegt im Neißetal (98 m ü. NN), der höchste Punkt ist die Lausche (793 m ü. NN) im Zittauer Gebirge. Durch die Kreisstadt Görlitz verläuft der 15. Meridian, die Görlitzer Ortszeit gilt in 44 Ländern als Amtszeit.

Im Landkreis Görlitz leben in 53 Gemeinden, darunter 14 Städte, circa 252.000 Menschen. Die Stadt Görlitz hat mit etwas mehr als 54.000 die meisten Einwohner.

Einwohner:

252.148 (Stand: 30.06.2020)

Bevölkerungsdichte:

121 Ew./km²

Fläche: 2.111,42 km²

Gemeinden:

53, darunter 14 Städte

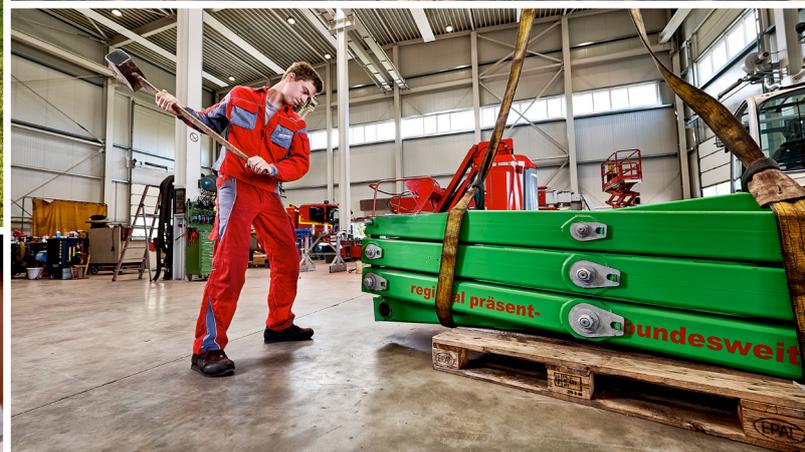
Staatsgrenze zur Republik

Polen: ca. 128 km

Staatsgrenze zur Tschechischen Republik: ca. 65 km

Nord-Süd-Mittel: ca. 85 km

Ost-West-Mittel: ca. 30 km



© Marcel Schröder (alle Motive)

Landkreis Görlitz

Willkommen im Unbezahlbarland

Der Landkreis Görlitz hat 2018 die Imagekampagne „Unbezahlbarland“ gestartet, um die Ausstrahlungskraft nach außen zu erhöhen und Fachkräfte aus anderen Regionen zum Herziehen bzw. zum Rückkehren motivieren zu können. Alle Städte und Gemeinden des Landkreises werden in diese Kampagne eingebunden. Im Unbezahlbarland gibt es Freiräume zum Entfalten, die Nähe

zur Familie, gute Arbeit in starken Unternehmen, staufreie Arbeitswege, Hörsäle mit freien Sitzplätzen und Traditionen, die auch von der Jugend gelebt werden. Hier finden Sie im Schmelztiegel der drei Nachbarn Tschechien, Polen und Deutschland, die sich bereichern, viele kreative Köpfe, die ihre Ideen verwirklichen und Menschen, die sich für ihre Heimat engagieren und ihr ver-

bunden sind. Hier laden reizvolle Berge, malerische Seen, kraftspendende Wälder und eine faszinierende Heidelandschaft zum Naturtanken ein - und das nur wenige Meter vor der Haustür. Das Unbezahlbarland beeindruckt durch eine Lebensqualität, die im wahrsten Sinn unbezahlbar ist. Diese Botschaft wird intensiv nach außen getragen und für das Standortmarketing genutzt.



© Tierpark Weißwasser/O.L.



© Waldeisenbahn Muskau



© Glasmuseum Weißwasser/O.L.



Große Kreisstadt Weißwasser/O.L. **Kurzvorstellung**

Weißwasser/O.L. ist die Stadt des Glases und des Sports. Eingebettet in ein sonnenreiches Naturparadies, liegt Weißwasser/O.L. im zweitgrößten und dichtesten Waldgebiet Deutschlands, zwischen Spree und Neiße, Heimat auch der Lausitzer Sorben, einer slawischen Volksgruppe.

Nicht umsonst wird die Region Heide- und Teichlandschaft genannt, denn zahlreiche Flüsse, Seen und Teichgebiete durchbrechen die großräumigen Heidelandschaften, ein ideales Ausflugsgebiet für Wasser- und Wandertouristen, die gern baden, surfen, rudern oder durch die Wälder streifen.

Weißwasser/Oberlausitz (im amtlichen Gemeindeverzeichnis Weißwasser/O.L.), obersorbisch „Bela Woda – Weißes Wasser“, ist die Große Kreisstadt im Nordosten von Sachsen und die drittgrößte Stadt im Landkreis Görlitz. Die Stadt liegt in einer braunkohle-reichen Heidelandschaft zwischen dem Lausitzer Seenland und der deutsch-polnischen Grenze.

Weißwasser/O.L. wurde 1552 erstmals urkundlich erwähnt. Der Ortsname ist auf den zur

damaligen Zeit weiß schimmernden, lehmigen Boden der flachen Heidegewässer zurückzuführen. Der Bau der Eisenbahnlinie Berlin – Görlitz und die Vorkommen an Quarzsand und Kohle ließen Weißwasser/O.L. zu Beginn des 20. Jahrhunderts zum wichtigsten Glas produzierenden Ort der Welt anwachsen.

1935 erhielt Weißwasser/O.L. Stadtrecht. Von 1952 bis 1994 war Weißwasser/O.L. Kreisstadt des gleichnamigen Kreises. 1997 erhielt die Stadt als Entschädigung für den Verlust des Kreissitzes den Status einer Großen Kreisstadt. Trotz früherer industrieller Prägung ist die Stadt heute eine kleine, überschaubare, lebens- und liebenswerte Stadt mit einer guten sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Infrastruktur. Wohnortnahe Schulen und Kitas, ein modernes Krankenhaus, eine Stadtbibliothek, Fachgeschäfte und Einkaufszentren machen Weißwasser/O.L. zu einem attraktiven Zuhause. Sportliche Botschafter der Stadt sind die Lausitzer Fuchse, die in einer modernen Eisarena vor zahlreichen Fans ihre Heimspiele in der DEL 2 bestreiten.

Weißwasser/O.L. stellt aufgrund seiner Lage einen idealen Ausgangspunkt für grenzüberschreitende wirtschaftliche Aktivitäten dar. Historisch geprägt, sind die Braunkohlegewinnung und deren Verstromung sowie die Glasindustrie mit ihrer 120-jährigen Tradition die größten Wirtschaftsfaktoren. Das heutige Wirtschaftsgeschehen wird zudem durch Stahlbau, Nahrungsmittelindustrie sowie Holzverarbeitung mit spezialisiertem Fenster- und Türenbau bestimmt. Die weitere wirtschaftliche Entwicklung der Stadt liegt in der Profilierung des Handwerks- und Dienstleistungssektors in klein- und mittelständischen Unternehmen und in der Ansiedlung von Unternehmen im Bereich der erneuerbaren Energie.

Stadt Weißwasser/O.L.
Oberbürgermeister
Torsten Pötzsch
Marktplatz
02943 Weißwasser/O.L.
T: 03576 2650
stadt@weisswasser.de
www.weisswasser.de
facebook.com/Weisswasser

Zahlen und Fakten

Geographische Angaben

Weißwasser/O.L. liegt im Nordosten des Freistaates Sachsen

- nördliche Breite: 51° 30' N
- östliche Länge: 14° 40' E
- Höhenlage: 140 m über NN
- höchster Punkt: 169 m über NN
- tiefster Punkt: 111 m über NN

Flächen

- administratives Stadtgebiet: 6.363,58 ha
- funktionelles Stadtgebiet: 1.524,40 ha
- Gesamtfläche der Gewässer: 341,69 ha
- Grünflächen: 176,00 ha
 - davon Parkanlagen: 21,47 ha
- Landwirtschaft- und Waldfläche: 3.133,38 ha
 - davon Wald: 3.037,11 ha
- Gewerbliche Bauflächen: 97,70 ha
 - davon Gewerbegebiet: 30,13 ha
 - davon Industriegebiete: 34,58 ha

Bildungseinrichtungen

- 3 Grundschulen
- 1 Oberschule
- 1 Gymnasium
- 1 Berufliches Schulzentrum
- 1 Volkshochschule
- 1 Musikschule
- 1 Förderschule für geistig Behinderte
- 1 Förderschule für Lernbehinderte
- 1 Glasmuseum
- 1 Bibliothek

Aktuelle Hebesätze

- Grundsteuer 3,5 %
- Grundsteuer A 368 v. H.
- Grundsteuer B 488 v. H.
- Gewerbesteuer 395 v. H.

Verkehrsanbindung

Straßennetz

- **B 156** Bautzen – Weißwasser/O.L. – Bad Muskau (Staatsgrenze) – Spremberg
- **B 115** Cottbus – Görlitz (verläuft nahe Weißwasser/O.L.)

Autobahnen

- 20 min (25 km) zur **E36/A18** Berlin – Forst – Wrocław (Breslau) (PL) auf polnischem Staatsgebiet
- 25 min (35 km) zur **A15/E36** Berlin – Forst – Wrocław (Breslau) (PL)
- 35 min (55 km) zur **A4/E40** Görlitz – Dresden – Chemnitz – Eisenach – Gießen – Aachen

Bahnlinie

- Berlin – Cottbus – Weißwasser/O.L. – Görlitz – Zittau
- 30 min von Weißwasser/O.L. nach Cottbus
- 40 min von Weißwasser/O.L. nach Görlitz
- 1 h 50 min von Weißwasser/O.L. nach Berlin

Flughäfen

- ca. 30 km zum **Verkehrslandeplatz Rothenburg/O.L.**
- ca. 100 km zum internationalen **Flughafen Dresden**
- ca. 130 km zum internationalen **Flughafen Berlin Schönefeld**
- ca. 180 km zum internationalen **Flughafen Berlin Tegel**
- ca. 190 km zum internationalen **Flughafen Leipzig/Halle**

Entwicklungen BIP

Merkmal	2018
• Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Mio. €)	6.746,00
• Veränderung gegenüber dem Vorjahr (%)	3,19
• 2010 = 100 (Messzahl)	122,56
• Anteil an Sachsen (%)	5,42
• Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen je Erwerbstätigem (€)	58.780,00
• Veränderung gegenüber dem Vorjahr (%)	2,12
• 2010 = 100 (Messzahl)	121,73
• Anteil an Sachsen (%)	97,38
• Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen je Einwohner ¹⁾ (€)	26.380,00
• Veränderung gegenüber dem Vorjahr (%)	3,89
• 2010 = 100 (Messzahl)	131,03
• Anteil an Sachsen (%)	86,53

Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen im Landkreis Görlitz 2018

Berechnungsstand: August 2019 (VGRdL)

¹ Durchschnittliche Bevölkerung auf Basis des Zensus 2011; Daten bis 2010 Rückrechnungsergebnisse auf Basis Zensus 2011 für Zwecke der VGR

Entwicklungen der Arbeitnehmerentgelte

Merkmal	2018
• Arbeitnehmerentgelt (Mio. €)	3.396,00
• Veränderung gegenüber dem Vorjahr (%)	3,31
• 2010 = 100 (Messzahl)	129,82
• Anteil an Sachsen (%)	4,98
• darunter Bruttolöhne und -gehälter (Mio. €)	2.833,076
• Veränderung gegenüber dem Vorjahr (%)	3,48
• 2010 = 100 (Messzahl)	131,21
• Anteil an Sachsen (%)	4,96
• Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer (€)	33.241,00
• Veränderung gegenüber dem Vorjahr (%)	1,93
• 2010 = 100 (Messzahl)	126,46
• Sachsen = 100 (%)	90,41
• Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer (€)	27.733,00
• Veränderung gegenüber dem Vorjahr (%)	2,11
• 2010 = 100 (Messzahl)	127,81
• Sachsen = 100 (%)	89,98

Arbeitnehmerentgelt und Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer im Landkreis Görlitz 2018

Berechnungsstand: August 2019 (VGRdL)

Entwicklungen der Primäreinkommen

Merkmal	2018
• Primäreinkommen der privaten Haushalte (Mio. €)	4.585,00
• Veränderung gegenüber dem Vorjahr (%).....	3,28
• 2010 = 100 (Messzahl)	120,42
• Anteil an Sachsen (%).....	5,34
• Primäreinkommen der privaten Haushalte je Einwohner ¹ (€)	17.929,00
• Veränderung gegenüber dem Vorjahr (%).....	4,00
• 2010 = 100 (Messzahl)	128,70
• Sachsen = 100 (%).....	85,20
• Deutschland = 100 (%).....	63,60

Primäreinkommen der privaten Haushalte² im Landkreis Görlitz 2018

Berechnungsstand: August 2019 (VGRdI)

¹ Durchschnittliche Bevölkerung auf Basis des Zensus 2011; Daten bis 2010 Rückrechnungsergebnisse auf Basis Zensus 2011 für Zwecke der VGR

² einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck

Stadtentwicklung

Die Große Kreisstadt Weißwasser/O.L. ist die drittgrößte Stadt im Landkreis Görlitz. Dieser liegt im Nordosten des Freistaates Sachsen an der Grenze zum EU-Partner Polen.

Auf Grund seiner Lage ist der Kreis und somit die Stadt Weißwasser/O.L. Mitglied der Euroregion Neiße-Nysa-Nisa e.V. Daraus ergeben sich Vorteile für Investoren: Mit der EU-Osterweiterung bietet Weißwasser/O.L. einen idealen Ausgangspunkt für grenzüberschreitende wirtschaftliche Aktivitäten. Investoren profitieren u. a. von dem Grenzübergang Krauschwitz i. d. O.L., mit dem Weißwasser/O.L. das bzw. ein Tor in den Osten ist. Zudem bieten der Aktionsplan der Europäischen Union und neuerlich die Entscheidung zur Strukturentwicklung infolge des beschlossenen Kohleausstieges ein breites Spektrum an Maßnahmen zur Unterstützung von Betriebsansiedlungen, Kooperationen, Forschung und Entwicklung, Ausbildung und vielem mehr. Weißwasser/O.L. ist historisch geprägt – Braunkohlegewinnung und deren Verstromung sowie die Glasindustrie mit ihrer über 100-jährigen Tradition

sind die größten Wirtschaftsfaktoren der Region. Das heutige Wirtschaftsgeschehen der Stadt Weißwasser/O.L. wird neben der Glasherstellung und -veredelung, durch Stahl- und Metallbau, Baugewerbe, Nahrungsmittelindustrie sowie Holzverarbeitung mit spezialisiertem Fenster- und Türenbau und Bauelementeherstellung bestimmt. Die direkte Nähe zum Energiekonzern LEAG (Lausitz Energie Bergbau AG) mit dem Braunkohletagebau und dem Kraftwerk Boxberg/O.L. stellen auch für kleine und mittelständische Unternehmen in Weißwasser/O.L. günstige Standortfaktoren dar.

Weißwasser/O.L. hat überdies ebenso eine lange und erfolgreiche Tradition aus Verwaltungs-, Gesundheits- und Dienstleistungsstandort. Die Stadt ist als Mittelzentrum mit allen erforderlichen Funktionen sowohl für die Einwohner der Stadt, als auch für das Umfeld des ursprünglichen Landkreises Weißwasser/O.L. ausgestattet und sichert damit die Lebensqualität im urbanen Raum der Stadt und im ländlichen Umfeld.

Neben den wirtschaftlichen Standortfaktoren punkten Weißwasser/O.L. und seine Umgebung mit einer hervorragenden sozialen Infrastruktur (medizinische Einrichtungen, breite Bildungslandschaft, Einkaufsmöglichkeiten, Verwaltungsfunktionen) sowie einer Vielzahl von breit aufgestellten sportlichen und kulturellen Möglichkeiten. Darunter zählen der Eishockey-Traditionsverein, die nostalgischen Waldeisenbahn, der Tierpark Weißwasser/O.L., das malerische UNESCO-Weltkulturerbe Fürst-Pückler-Park Bad Muskau, der UNESCO-Global Geopark Muskauer Faltenbogen, das UNESCO-Biosphärenreservat Heide- und Teichlandschaft, das immaterielle UNESCO-Welterbe sorbisches Brauchtum, der einzigartige Azaleen- und Rhododendronpark Kromlau mit der einzigartigen Rakotzbrücke und Europas größtem Findlingspark in Nochten. Zu dieser Vielfalt gehören aber auch innovative Netzwerke, wie zum Beispiel „Modellfall Weißwasser“ – das performative Stadtprojekt.

Ein hervorragendes Straßennetz, gut ausgebauter ÖPNV/SPNV und ein sehr gut ausgebautes Radwegenetz verbinden die Stadt und Ihre Umgebung.

Vorteile Standort Lausitz



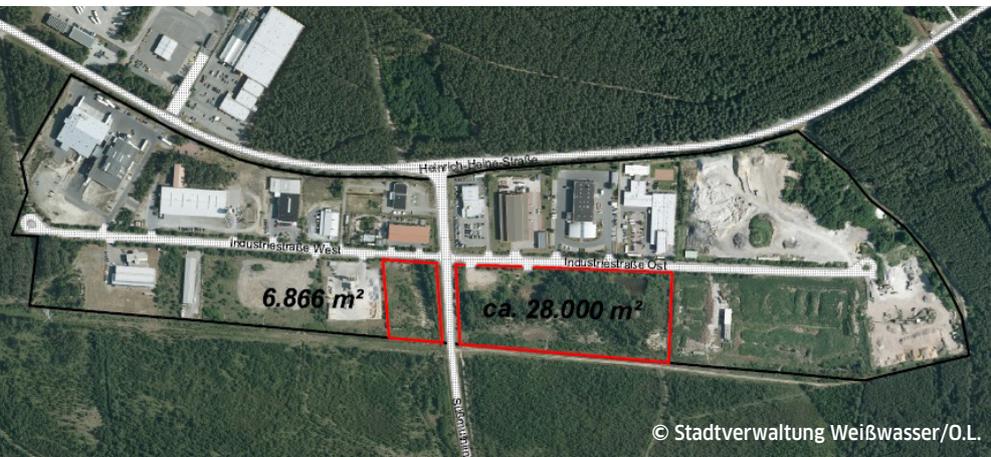
- traditionelle Industrieregion (3-Schichtsystem gewohnt)
- Vorhandensein aller notwendigen Dienstleistungen/Unternehmen in der Region
- Suche neuer Handlungsfelder
- Suche zukunftsfähiger Jobs durch Mitarbeiter, z. B. Elektroservice, Schweißer, Maschinenschlosser, Instandhaltung, Mechatroniker, sonstige Dienstleister
- aktuell gute Bahn-Anbindung:
 - 35 min Görlitz - Weißwasser/O.L. und
 - 35 min Weißwasser/O.L. - Cottbus
- Infrastrukturausbau ICE Berlin - Cottbus - Weißwasser/O.L. - Görlitz (durch Strukturwandel)
- Industriepark Schwarze Pumpe als naher Partner/Dienstleister sowie Möglichkeit

- des Zurückgreifens auf Arbeitskräfte
- Nähe zur polnischen Grenze (ca. 15 min)
- Żary (Polen) im 40-km-Radius (Fahrzeit ca. 40 min)
- Höchstfördersätze für Unternehmen

Einwohnerzahlen

Hoyerswerda	33.000
Spremberg:	23.000
Weißwasser/O.L.:	15.869
Boxberg/O.L.:	7.000
Rothenburg/O.L.	4.500
Bad Muskau:	4.000
Rietschen:	2.500
Żary (PL):	40.000

Gewerbegebiet „Industriegebiet Ost“



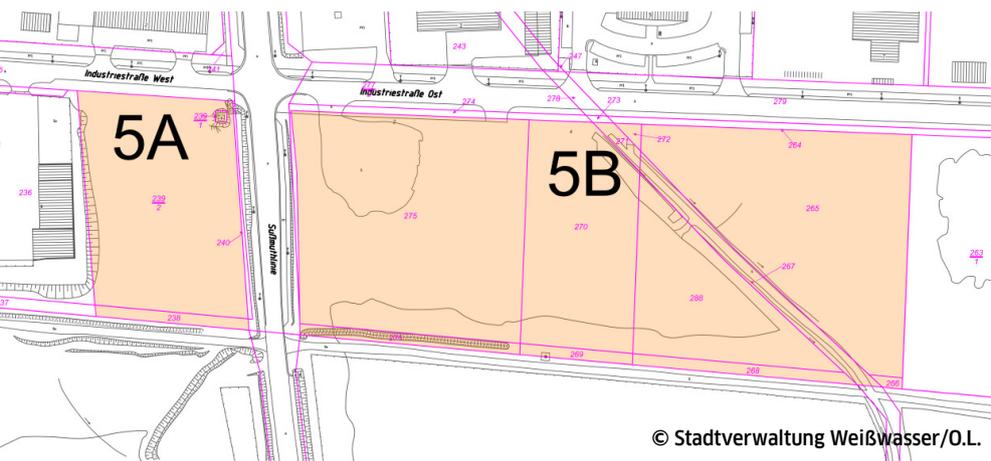
Standortdaten

- **Lage:** ca. 1 km östlich der Stadt Weißwasser/O.L. zwischen B156 und B115
- **Gesamtgröße:** 27,90 ha
- **freie Bauplätze:** 2,80 ha
- **Eigentümer:** Stadt Weißwasser/O.L.
- **Preis:** 15 €/m²
- komplett erschlossen
- B-Plan vorhanden
- Baubeginn sofort möglich
- Medien (Wasser, Abwasser, Energie, Gigabit-Internet) bis an Grundstücksgrenze anliegend



Gewerbliches Umfeld

- Glasindustrie
- Kunststofftechnik
- Automatisierungstechnik
- Bau- und Baunebengewerke
- Fleisch- und Wurstverarbeitung
- Recycling

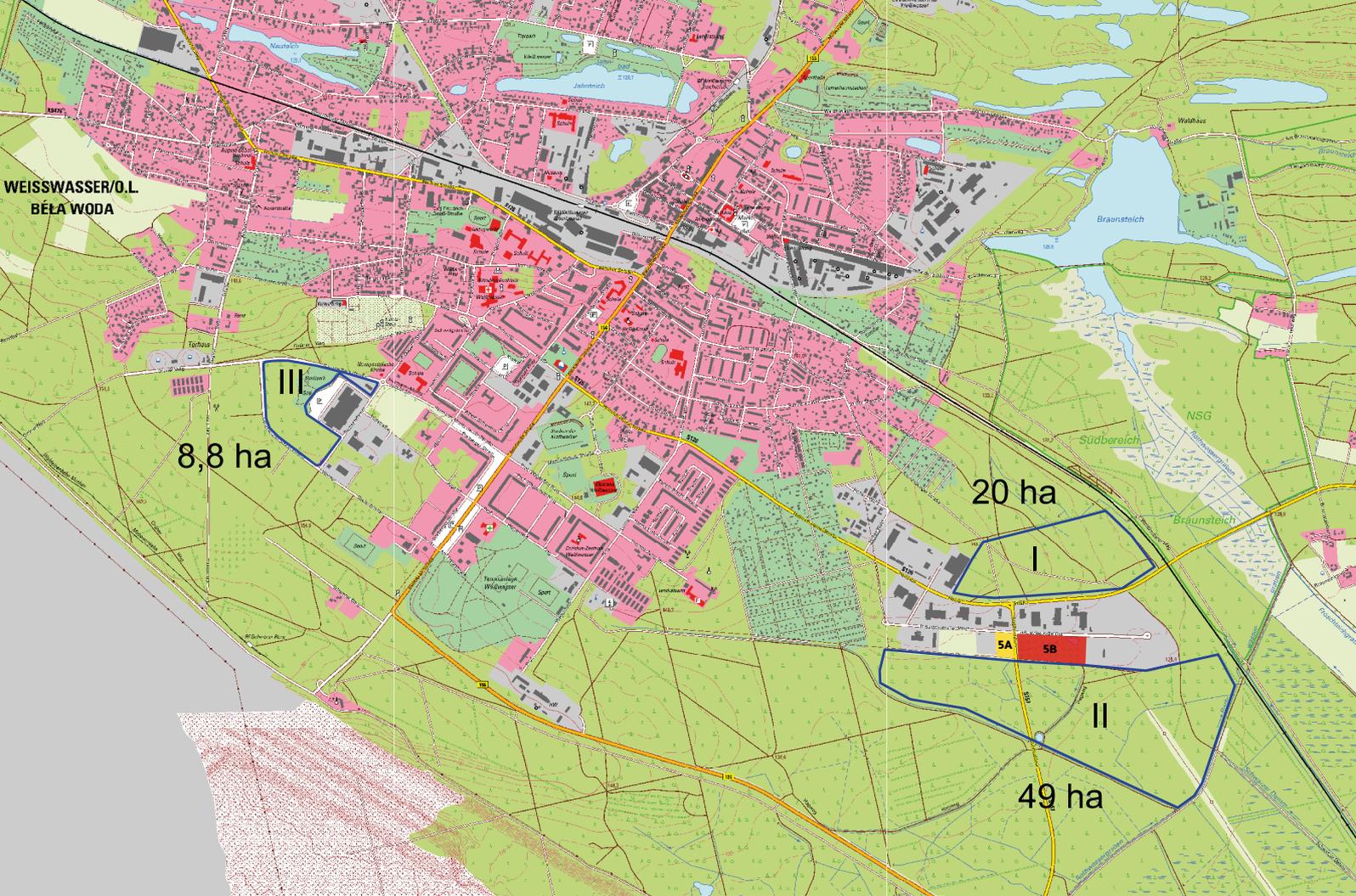


Besonderheiten

- gute Lage für grenzüberschreitende Aktivitäten nach Polen
- Standort historisch geprägt durch Braunkohlegewinnung und deren Verstromung sowie Glasindustrie mit über 100-jähriger Tradition
- Betreuung von Neuansiedlungen durch Stadtverwaltung, Landkreisverwaltung und Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH (ENO)

Ansprechpartner

Große Kreisstadt Weißwasser/O.L.
Oberbürgermeister Torsten Pöttsch
Marktplatz | 02943 Weißwasser/O.L.
T: 03576 265280
torsten.poetsch@weisswasser.de
www.weisswasser.de



Große Kreisstadt Weisswasser/O.L.

Gewerbeflächenerweiterungen

- ca. 50 ha
- exklusive Möglichkeit der Reservierung von Erweiterungsflächen

Fachkräfte

Die erforderlichen Fachkräfte für Ihr Unternehmen werden unter Hinzuziehung des Jobcenters Landkreis Görlitz und der Agentur für Arbeit Bautzen rekrutiert und vorgeschlagen. In einer auf das Unternehmen abgestellten Projektgruppe arbeiten beide Partner gemeinsamen daran, die

gewünschten Fachkräfte zum gewünschten Stichtag zu rekrutieren. Die Agentur für Arbeit Bautzen und das Jobcenter Landkreis Görlitz verfügen über einen breiten Erfahrungsschatz bei der erfolgreichen Ansiedlung von Investoren. Dabei können unterschiedliche zur Verfügung stehen-

de Instrumente im Bereich der Individualförderung und Beschäftigtenförderung passgenau zum Einsatz gebracht werden. Beide Partner sind vor Ort vertreten, gut vernetzt und arbeiten eng mit den Einrichtungen der angrenzenden Zuständigkeitsbereiche zusammen.

Die regionale Bewerbersituation auf deutscher Seite stellt sich aktuell wie folgt dar:

- Edelstahl- und Feinblechbau (*WIG-Schweißer, Schleifer, Schlosser*) 759 Arbeitsuchende
- Mechanische und Gerätemontage (*Mechatroniker, Monteur*) 338 Arbeitsuchende
- Elektro-Anlagenbau, Schaltschränke (*Elektriker, E.-Installateur, Industrieelektroniker*) 789 Arbeitsuchende
- Mechanische Konstruktion, technische Zeichner (*Maschinenbauingenieur, techn. Zeichner*) 112 Arbeitsuchende
- Elektrokonstruktion und Automation (*Ingenieure, Techniker*) 1.728 Arbeitsuchende
- Büroadministration und Management 3.572 Arbeitsuchende

Bezogen auf die gewünschten Mitarbeiterprofile lassen sich aktuell folgende Aussagen treffen:

- Die erfolgreiche Fachkräfterekrutierung ist abhängig von konkreten Stellenbeschreibungen/Anforderungen und den angestrebten Vergütungen.
- Für den möglichen speziellen Bedarf sind alternative Besetzungsstrategien notwendig.
- Durch gezielte und abgestimmte Qualifizierungen können Fachkräfte und Kräfte im Helferbereich zusätzlich aus der Region gewonnen werden.

- Durch einen rechtzeitigen Vorlauf lassen sich die erforderlichen Qualifizierungszeiten bei der individuellen Planung optimal berücksichtigen.
- Entsprechende Erfahrungswerte für eine Unternehmensansiedlung mit vorgeschalteten Qualifizierungen liegen dem Projektteam vor.

Die Bildungsträger der Region sind auf die unternehmensbezogene Entwicklung von Kompetenzen spezialisiert. Dabei sind unterschiedliche Modelle und Module,

entsprechend der Unternehmensbedarfe, realisierbar. Die Agentur für Arbeit Bautzen und das Jobcenter Landkreis Görlitz arbeiten Hand in Hand mit den regionalen Bildungsanbietern zusammen. Für die Gewinnung weiterer Arbeitskräfte stehen neben den unmittelbaren Instrumenten der Agentur für Arbeit und des Jobcenters weitere Möglichkeiten und Potentiale zur Verfügung. Über die exzellenten Netzwerkverbindungen in der Projektgruppe kann über verschiedene Säulen eine optimale Personalrekrutierung organisiert werden.

Koordination und Qualitätssicherung durch die Agentur für Arbeit Bautzen und das Jobcenter Landkreis Görlitz in gemeinsamer Projektgruppe

Nutzung rückkehrwilliger Fachkräfte	Fachkräfte aus angrenzenden Landkreisen	Gewinnung ausländischer Fachkräfte	Landesweite/ Bundesweite Fachkräfterekrutierung
<ul style="list-style-type: none"> • Nutzung Rückkehrerbüro „Arbeit in Sachsen“ der Agentur für Arbeit Bautzen • Nutzung der Netzwerkverbindungen • Nutzung von Börsen „WIEDERDA“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Einbezug der Agenturen für Arbeit in Dresden, Prina und Cottbus in den Rekrutierungsprozess möglich • Einbezug der Jobcenter aus Nachbarlandkreisen, v. a. Bautzen möglich 	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzung „EURES“ • Netzwerkbeziehungen bestehen in Polen und Tschechien mit örtlichen Arbeitsverwaltungen • EURES-Berater/-innen selbst regelmäßig vor Ort zur Rekrutierung von Fachkräften 	<ul style="list-style-type: none"> • i. d. R. zur Rekrutierung von Führungskräften oder Spezialisten • bundesweite Systemsuche und Kontakte in alle Agenturen für Arbeit in Deutschland

Folgenden Service bieten Ihnen die Partner aus der Region an

- Zusammenarbeit von Agentur für Arbeit Bautzen, Jobcenter Landkreis Görlitz und Personalabteilung des Kunden in einer gemeinsamen Projektgruppe (= bereits etabliertes Vorgehen bei Ansiedlungen von Unternehmen im Landkreis Görlitz)
- unser Anspruch bei Anfragen
 - obere Führungskräfte als persönlicher Ansprechpartner
 - Bildung einer separaten Projektgruppe zur Fachkräftesuche
 - zeitnahe Reaktion auf Anfragen
 - Vermittlung von regionalen Netzwerkkontakten zur Unterstützung der Ansiedlung
- qualifizierte Beratung zur Fachkräfterekrutierung und -sicherung
- Begleitung und Unterstützung des Auswahlprozesses
 - Vorauswahl mit Empfehlung für den Kunden
 - Assessment-Center gemeinsam mit Personalabteilung
 - Unterstützung bei der Durchführung der Vorstellungsgespräche
 - Entwicklung individueller Entwicklungspläne
- finanzielle Unterstützung beim Abbau von Minderleistungen der Arbeitnehmer (im gesetzlichen Rahmen)
 - Qualifizierung von Kandidaten vor Einstellung (Dauer: bedarfsorientiert)
 - Weiterbildung beschäftigter Arbeitnehmer (Lehrgangskosten, Arbeitsentgeltzuschuss)
 - Eingliederungszuschüsse
 - Sicherstellung der Mobilität von Arbeitnehmern (Führerschein)
- Absicherung von Probebeschäftigungen (Maßnahmen bei einem Arbeitgeber)
 - Dauer von bis zu 6 Wochen (auch an anderem Standort möglich)
 - Weiterzahlung Arbeitslosengeld / Arbeitslosengeld II
 - Unterstützung bei Nebenkosten (z.B. Fahrkosten)
- Koordination und Qualitätssicherung bei Einbezug weiterer Partner in die Rekrutierung (z. B. benachbarte Agenturen und Jobcenter, europäisches Arbeitsvermittlungssystem EURES, Zentrale Auslandsvermittlung ZAV, regionale Bildungsträger)

Von der Kohle hin zur Zukunft

Die Lausitz umfasst sechs Landkreise und die kreisfreie Stadt Cottbus in Sachsen und Brandenburg. Sie verbindet in einzigartiger Weise Wirtschaft, Wissenschaft, Kulturlandschaft und Lebensqualität. Mit dem Ausstieg aus der Braunkohleförderung und -verstromung verliert sie einen Kern ihrer industriellen Identität.

Für den Landkreis Görlitz ergeben sich daraus Chancen für eine zukunftsorientierte Entwicklung aller Bereiche des gesellschaftlichen Lebens. Nachhaltige Wertschöpfung, innovative Mobilität und die Entwicklung eines CO₂-neutralen Wirtschaftsraumes im „Lausitzer Revier“ sind Kernthemen, die der Landkreis Görlitz aktiv mitgestalten wird.

Leitbild „Lausitzer Revier“*

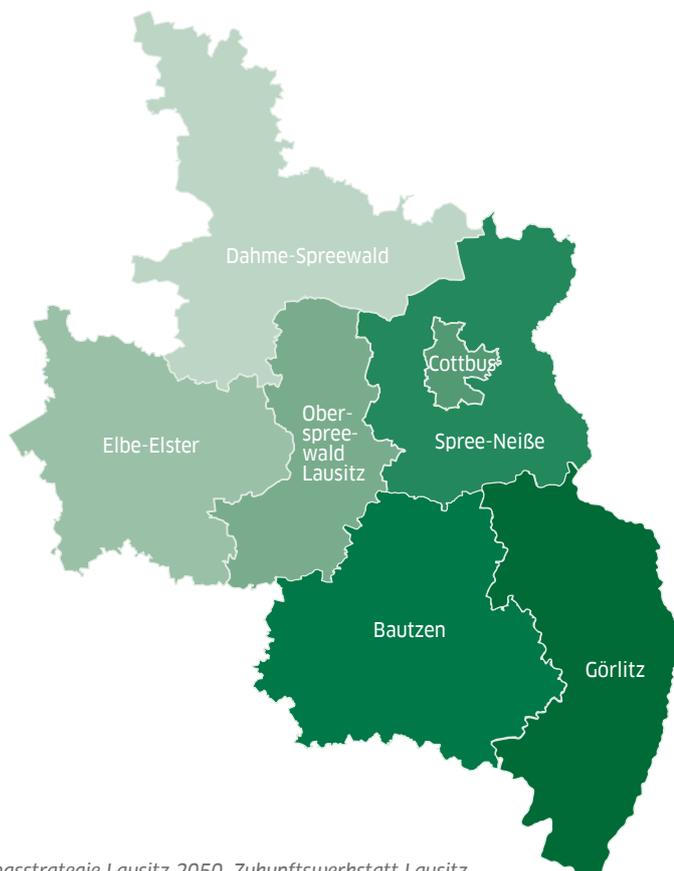
Im Ergebnis des Strukturstärkungsprozesses wird das Lausitzer Revier bis zum Jahr 2050 ein CO₂-neutraler Wirtschaftsraum sein. Bestehende Wirtschaftsstrukturen wurden im Sinne eines Green-Industry-Ansatzes weiterentwickelt. Durch die Verankerung neuer Technologien wurden nachhaltige Wertschöpfungsketten langfristig in der Region etabliert.

Das Lausitzer Revier ist ...

- ... eine europäische Modellregion für eine nachhaltige Strukturstärkung
- ... ein zentraler, europäischer Verflechtungsraum mit leis-

tungsfähiger und nachhaltiger Wertschöpfung, Infrastruktur und einer innovativen Mobilität

- ... eine innovative, leistungsfähige, sozial gerechte und CO₂-neutrale Wirtschaftsregion
- ... eine moderne und nachhaltige Energieregion
- ... eine Modellregion, die Gesundheit, Forschung, Lehre und Versorgung auch und besonders im ländlichen Raum in neuartiger Weise verknüpft
- ... ein moderner Forschungs- und Wissenschaftsstandort
- ... eine Region mit hoher Lebensqualität, kultureller und sportlicher Vielfalt, einem Image und einer Marke mit internationaler Ausstrahlung



*Quelle: Entwicklungsstrategie Lausitz 2050, Zukunftswerkstatt Lausitz

Kohleausstiegsgesetz

Reduzierung der Treibhausgasemissionen

- bis 2030 um mind. 55 %
- bis 2050 um 80-95 %

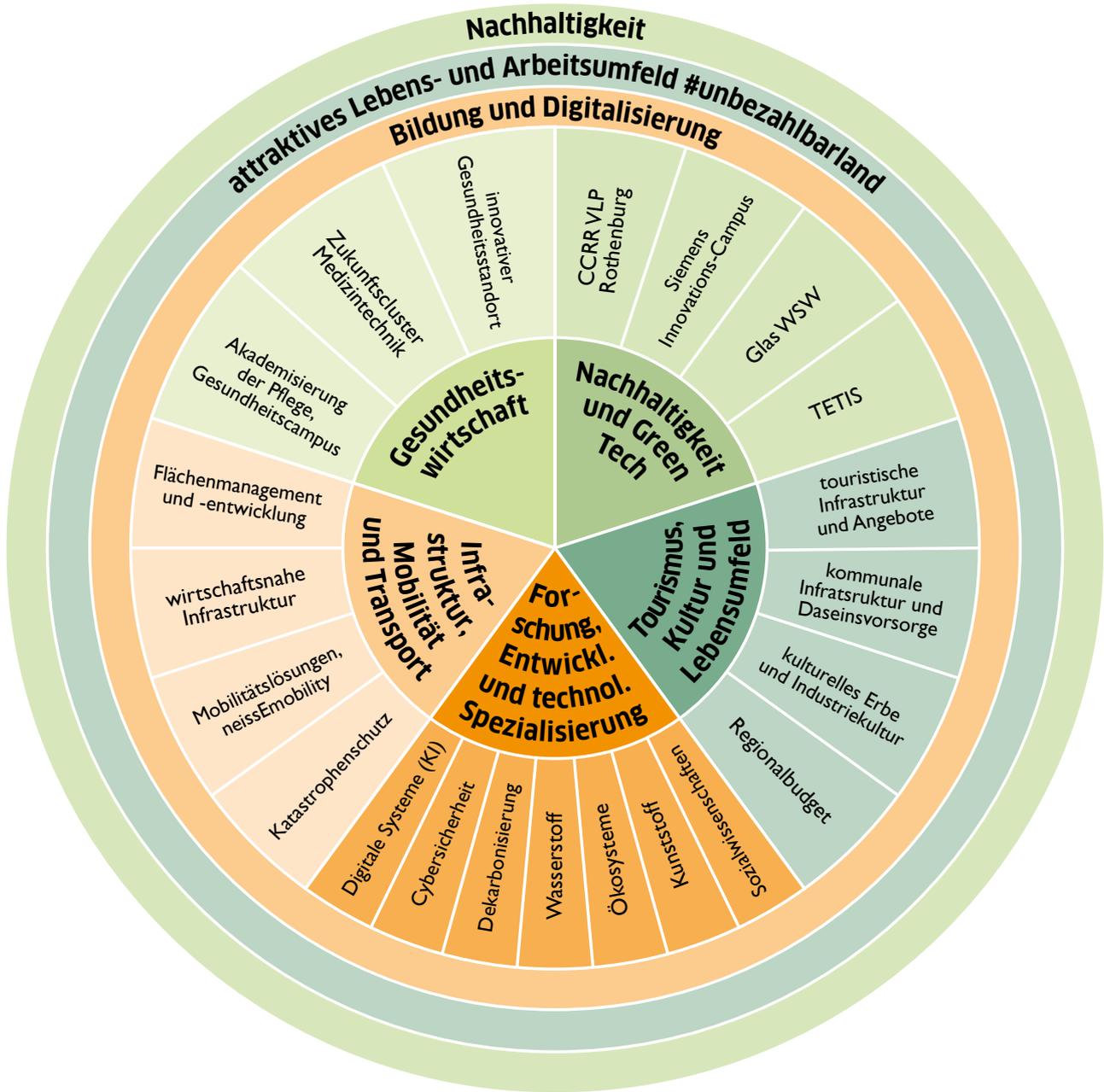
Strukturstärkungsgesetz

bis zu 40 Milliarden Euro zur Unterstützung der betroffenen Kohleregionen

Auswirkung für die Lausitz

- Ausstieg aus der Kohleverstromung bis 2038
- Wegfall von ca. 8.000 Arbeitsplätzen der Unternehmensgruppe LEAG (1,3 Mrd. Euro Jahresumsatz in der Lausitz) und weiteren 16.000 bei Dienstleistern und Zulieferern

Strategische Handlungsfelder im Strukturwandelprozess



Strategische Handlungsfelder des Landkreises Görlitz (Stand: 24.11.2020).

Die zugeordneten Projekte unterliegen einer dynamischen Anpassung.

Der Landkreis Görlitz hat für die strategische Entwicklung fünf Schwerpunktthemen definiert. An diesen Kernbereichen orientieren sich alle Vorhaben, die im Rahmen des Strukturwandels umgesetzt werden.

Nachhaltigkeit und Green Technologies

Die Symbiose von Wirtschaftskreisläufen, Umweltschutz, sozialem Engagement und innovativen Forschungsfeldern nimmt einen hohen Stellenwert zukünftiger Entwicklungen ein. Dafür gilt es, engagierte Menschen zusammenzubringen und regionale Akteure in Wirtschaft, Forschung und Verwaltung für neue Wege zu begeistern und ein Expertennetzwerk aufzubauen. Vorhandene Infrastruktur und bestehendes Know-how, zum Beispiel in den Bereichen Schienenfahrzeugbau und Glasfertigung, erhalten durch die konsequente Ausrichtung auf dieses Kernthema intensive Entwicklungsimpulse.

Gesundheitswirtschaft

Ziel ist die Entwicklung einer europäischen Modellregion der Wissenschaft und Wirtschaft im Gesundheitswesen. Der Aufbau einer Forschungsachse von Zittau über Görlitz und Weißwasser/O.L. bis nach Cottbus platziert die Gesundheitswissenschaften als ein zentrales Schwerpunktthema des Strukturwandels in der Lausitz. Einrichtungen der Wissenschaft und Forschung im Landkreis Görlitz entwickeln gemeinsam neue interdisziplinäre Konzepte und Lösungen, die alle Bereiche des Lebens, vom Bauen über die Mobilität bis hin zur Erhaltung eines selbstbestimmten Alltags, einbeziehen.

Infrastruktur, Mobilität und Transport

Umsetzung von Flächenentwicklungsprojekten zur ökologisch nachhaltigen Erschließung von möglichst autarken Gewerbeobjekten und -gebieten durch den Einsatz moderner Infrastruktur im Bereich der Ver- und Entsorgung und Förderung des Aufbaus einer nachhaltigen Wirtschaftsstruktur im Landkreis. Etablierung einer kommunalen Flächenentwicklungsgesellschaft zur Erschließung notwendiger Flächenpotenziale und zur aktiven Unterstützung von Ansiedlungsvorhaben. Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger Mobilitätslösungen im ländlichen Raum.

Forschung, Entwicklung und technologische Spezialisierung

Wichtig ist uns eine intensive Einbindung der Forschungseinrichtungen des Landkreises als innovative Denkfabriken, die in enger Vernetzung mit Kommunen und Wirtschaft Impulse einer nachhaltigen Entwicklung liefern. Bündelung vorhandener Schlüsselkompetenzen und Entwicklung der Innovationsfähigkeit zu einer regionalen Kernkompetenz. Aufbau einer landkreisweiten Innovationskultur zur Schaffung zukunfts-trächtiger Arbeitsplätze und nachhaltiger Wertschöpfungsketten.

Tourismus, Kultur und Lebensumfeld

Kultur ist mehr als nur ein weicher Standortfaktor. Ein lebendiges kulturelles Leben bringt Menschen zueinander und überwindet Grenzen. In einer Balance aus Tradition und Moderne gilt es, die kulturelle Vielfalt, einschließlich der sorbischen Minderheit, zu fördern. Die Tourismuskoooperation des Landkreises vermarktet den Landkreis als „Landschaften ohne Grenzen“ gemäß den gemeinsam fixierten Themenschwerpunkten und Premiumprodukten mit dem Ziel, aus Besuchern Einwohner werden zu lassen. Voraussetzung für ein positives Lebensgefühl ist eine funktionierende kommunale und touristische Infrastruktur als Schlüsselemente der Daseinsvorsorge.

Die Themen Nachhaltigkeit, Bildung und Digitalisierung spielen in allen Kernbereichen eine wichtige Rolle. Deshalb haben diese Handlungsfelder eine umfassende Bedeutung. Die Marke Unbezahlarland versteht sich als verbindende Dachmarke, die „Gute Geschichten“ über aktuelle Entwicklungen nach außen trägt und das Image des Landkreises nach innen und außen befördert.

Impressum

Herausgeber: Landratsamt Landkreis Görlitz

Bahnhofstraße 24 | 02826 Görlitz

Texte: Bundesagentur für Arbeit | Agentur für Arbeit Bautzen,
Große Kreisstadt Weißwasser, Ingo Goschütz | ENO mbH

Bilder: Große Kreisstadt Weißwasser,
Marcel Schröder (für die Imagekampagne "Unbezahlbarland" des Landkreises Görlitz)

Gestaltung: Ariane Archner | ENO mbH

April 2021